

Hausgottesdienst
4. Sonntag der Osterzeit
3. Mai 20



Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer(Oster-)Kerze, Aufstellen eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Jesus Christus, guter Hirte“ – GL 366 oder „Nun singe Lob, du Christenheit (GL 487) gesungen werden.

Begrüßung des Osterlichtes

Die Osterkerze auf dem Tisch wird entzündet.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Psalm-Gebet

(Psalm 23)

V Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

A Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

V Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;

A denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

V Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.

A Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.

V Lauter Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang,

A und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

V Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.

Geleite auch die Herde,
für die er sein Leben dahingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

(MB: 4. Sonntag der Osterzeit 161)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 10,1–10

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, das sage ich euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

BETRACHTUNG

Der diesjährige Weltgebetstag um geistliche Berufungen steht unter dem Leitwort „Habt keine Angst“. Der folgende Impuls liest das Evangelium auf dieses Leitwort hin:

V Du bist der gute Hirt.

Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, vorangehen zu müssen und doch unsicher zu sein. Mit der Angst, einer Aufgabe nicht gerecht werden zu können. Mit der Angst, zu wenig „gut“ zu sein. Du sagst uns: wir dürfen dir vertrauen. Weil du der gute Hirte bist und für uns sorgst, können auch wir für andere sorgen.

Du bist die Tür zu den Schafen.

Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, den Zugang zu anderen zu verlieren. Mit der Angst, unwichtig zu sein. Mit der Angst, abgewiesen zu werden. Du sagst uns: ich schaue nach jedem einzelnen. Weil du die Tür zu uns bist und uns die Tür zum Leben öffnest, können auch wir anderen mit Offenheit begegnen.

Du willst, dass wir das Leben in Fülle haben.

Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, im Leben etwas zu verpassen. Mit der Angst, zu kurz zu kommen. Mit der Angst, dass alles umsonst ist, was wir tun. Du sagst uns: ich schenke euch das Leben. Weil du uns zu Freuden führst, die nicht

nur im Augenblick bestehen, brauchen wir nicht besorgt sein, zu wenig zu haben, wenn wir bei dir sind.

Denn in deiner Gegenwart erfahren wir Stärkung. Wer dir nachfolgt, den begleitest du durch alle Hindernisse und Unsicherheiten hindurch. Wer an dich glaubt, findet zu echtem Leben.

ANTWORT IM GEBET

Glaubensbekenntnis

✓ Das Bild vom guten Hirten steht für die Menschenfreundlichkeit Gottes, der sich uns in Christus, dem Bild seiner Güte, geoffenbart hat. Heute am Sonntag vertrauen wir uns ihm neu an, wenn wir unseren Glauben bekennen:

A Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

Fürbitten

V/A Der Herr ist mein Hirt; er führt mich an Wasser des Lebens.
(GL 37,1)

✓ Guter Gott, du hast uns ins Leben gerufen.

A Lass uns dieses Geschenk in großer Dankbarkeit und Freude annehmen.

✓ Segne die Eltern und Familien, die dem Leben ihr Jawort geben.

A Stärke die Lehrer und Erzieher, wenn sie junge Menschen auf ihrem Weg begleiten.

✓ Mache uns zu Anwälten des Lebens, wo immer es Stütze braucht.

A Der Herr ist mein Hirt; ... (GL 37,1)

✓ Herr Jesus Christus, du hast uns zum Glauben in der Gemeinschaft der Kirche berufen.

A Schenke uns den Mut, dir auf dem Weg zu folgen, den du uns führst.

✓ Belebe deine Kirche und stärke die Gemeinschaft aller Getauften.

A Mache uns zu glaubwürdigen Zeugen deiner Liebe.

✓ Lass uns ein Segen sein füreinander und für die Welt.

A Der Herr ist mein Hirt; ...

V Heiliger Geist, du erleuchtest unsere Herzen, damit wir unsere Berufung erkennen.

A Ermutige uns, auf den leisen Ruf unseres Herzens zu hören.

V Schärfe unser Bewusstsein, dass jeder Mensch für dich wertvoll ist.

A Hilf uns, deine Gaben zu entdecken und unsere Talente zu entfalten.

V Zeige uns den Platz, an dem du uns brauchst.

A Der Herr ist mein Hirt; ...

V Dreieiniger Gott, die Kirche braucht Männer und Frauen, die dem Evangelium ihr Gesicht geben. Darum bitten wir dich am Weltgebetstag um geistliche Berufungen:

A Rufe viele junge Menschen in die verschiedenen Dienste der Kirche.

V Bestärke vor allem jene, die sich als Priester oder Ordenschristen mit ihrem ganzen Leben für die Frohe Botschaft einsetzen.

A Sei uns nahe, wenn Zweifel kommen, und sende deinen Heiligen Geist, damit viele vom Evangelium berührt werden.

V Schenke uns den Mut, unseren Lebensweg mit dir zu gehen, und das Vertrauen, in den Menschen dir zu dienen.

A Gott, jede Berufung ist dein Geschenk und findet ihr Ziel in dir. Dir sei Preis und Dank - heute, alle Tage unseres Lebens und in Ewigkeit.

Amen.

(Bischof Viktor Josef Dammertz OSB)

Vaterunser

V Zu Gott, der uns ins Leben gerufen hat, lasst uns beten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sein uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

A Amen.

Das Lied „Mein Hirt ist Gott der Herr“ – GL 421 kann die Feier abschließen.

Impressum

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Betrachtung aus: Bittet den Herrn der Ernte. Monatliche Gebetstage um geistliche Berufungen 2020, hrsg. vom Zentrum für Berufungspastoral, 27-28.

Bild: Guter Hirte – Mausoleum der Galla Placidia, Ravenna, Foto: U. Müller

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG